



Gesamtnote 2,2

Landkreis
Traunstein

IHK-Standortumfrage
2019

Ergebnisse für den Landkreis Traunstein



München und
Oberbayern

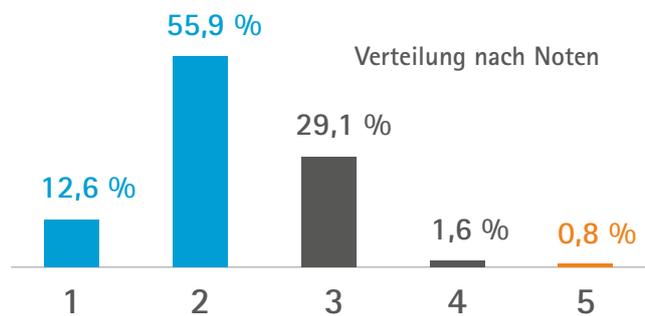
Landkreis Traunstein: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Traunstein als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen heute Standorte optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum dritten Mal nach 2015 und 2017 in einer repräsentativen Stichprobe im Juli 2019 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Traunstein beteiligten sich 127 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

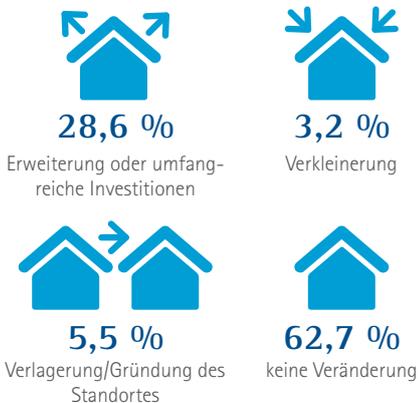
Gesamtnote für den Standort

Ø 2,2

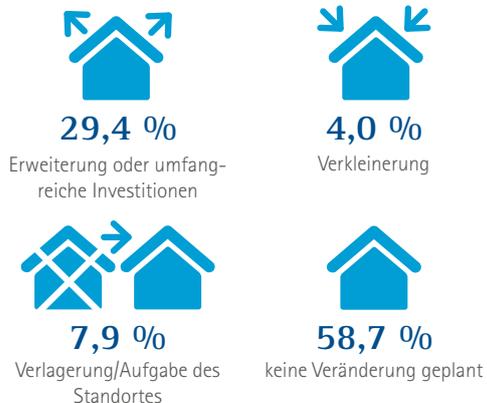


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren

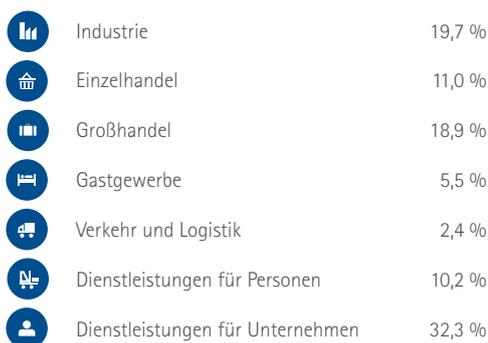


In den nächsten 3 Jahren

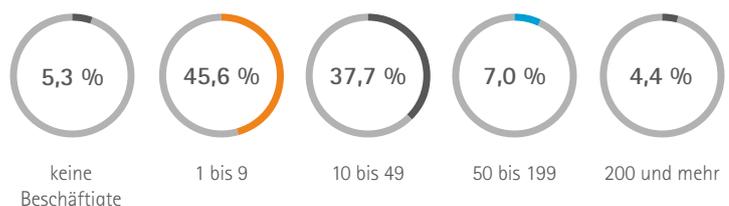


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung



Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken



Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR INSGESAMT	2,0	2,7
Regionales Straßennetz	1,6	2,2
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,2	2,4
Angebot des ÖPNV	2,7	3,3
Anbindung Schiene Güterverkehr	4,0	3,9
Anbindung Schiene Personenverkehr	3,2	3,5
Anbindung Luftverkehr	3,7	3,7
Breitbandversorgung	1,4	3,2
Energieversorgung	1,8	2,0
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,7	3,4
 ARBEITSMARKT / FACHKRÄFTE INSGESAMT	1,8	3,2
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,8	3,4
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,6	3,4
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,4	3,2
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	2,9	3,1
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,4	2,7
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,3	2,7
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,2	3,3
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,3	2,2
 STANDORTKOSTEN INSGESAMT	1,8	2,8
Personalkosten	1,7	2,7
Energiepreise	1,9	2,9
Kommunale Abgaben	2,0	3,0
Gewerbe- und Grundsteuer	1,9	3,1
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,3	3,4
Büro-/ Gewerbemieten	2,5	3,2
 UNTERNEHMENSUMFELD / MARKTPOTENZIAL / NETZWERKE INSGESAMT	2,1	2,7
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	2,0	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,9	2,8
Kaufkraft am Standort	2,4	2,6
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,5	2,8
Unternehmensnetzwerke	2,5	2,9
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,6	3,6
 STANDORTATTRAKTIVITÄT INSGESAMT	2,0	2,4
Image des Standortes	2,1	2,3
Kinderbetreuungsangebot	2,6	2,6
Schulangebot	2,4	2,4
Angebot an Wohnraum	2,1	3,3
Attraktivität Wohnumfeld	2,1	2,3
Innenstadtattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,5	2,6
Medizinische Versorgung	2,0	2,1
Freizeit- und Sportangebot	2,2	1,9
Kulturangebot	2,5	2,7
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG INSGESAMT	1,9	2,9
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,0	3,1
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,2	3,2
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,1	3,0
Standortmarketing der Kommune	2,5	3,3
Digitale Verwaltungsverfahren	2,2	3,3
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,7	3,3

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Traunstein

Wie es ist

- Der Landkreis Traunstein wird, wie bereits in den Jahren 2015 und 2017, mit einer Gesamtnote von 2,2 bewertet.
- 69 % beurteilen ihren Standort als „gut“ oder „sehr gut“ und 82 % würden diesen wieder als Unternehmenssitz wählen.
- Am wichtigsten sind den Betrieben die Loyalität und Motivation ihrer Mitarbeiter (1,3), die Breitbandversorgung (1,4) und das regionale Straßennetz (1,6).
- Das Freizeit- und Sportangebot (1,9), die Energie- und die medizinische Versorgung (2,0 bzw. 2,1) sorgen im Landkreis für die größte Zufriedenheit.
- Als Stärken identifizieren die befragten Unternehmen die Energieversorgung, die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter vor Ort und das regionale Straßennetz.
- Unzufrieden sind die Traunsteiner dagegen nach wie vor mit der Anbindung an den Schienengüterverkehr (3,9) und den Luftverkehr (3,7) sowie mit der Entfernung zu Forschungseinrichtungen und dem so fehlendem Innovationstransfer (3,6).
- Der größte Handlungsbedarf wird beständig in der Sicherung von beruflich qualifizierten Fachkräften, im Ausbau der Breitbandversorgung und einer bürokratiearmen Verwaltung gesehen.
- Das Wachstum des Unternehmensstandortes wurde bei 35 % der befragten Firmen durch Standortmängel gehemmt – das sind 12 % mehr als noch 2017.
- Ursache dafür waren nach Angabe der Betriebe ein fehlendes Standort- und Tourismusmarketing sowie fehlende Fachkräfte und Gewerbeflächen.
- 29 % der Unternehmen haben in den vergangenen drei Jahren ihren Standort erweitert oder umfangreich in diesen investiert – für die nächsten drei Jahre planen dies 30 %.

Was zu tun ist

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich und akademisch qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe im Landkreis Traunstein vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und hemmt die Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt entgegenzuwirken.
- Dazu sollten zusätzliche Fachkräftepotenziale gehoben werden, indem beispielsweise die Kinderbetreuungsangebote im Landkreis verbessert werden, um die Erwerbstätigkeit von Frauen zu steigern.
- Außerdem sollten Schulabgänger von vornherein in der Region gehalten werden, indem z. B. Bildungseinrichtungen vor Ort gestärkt werden.

Breitbandversorgung per Festnetz und Mobilfunk ausbauen

- Eine leistungsfähige IKT-Infrastruktur ist Voraussetzung für die digitalisierte Wirtschaft und eine Grundanforderung an jeden Standort.
- Um ökonomisch nicht abgehängt zu werden, muss den Unternehmen ein schnelles und störungsfreies Internet mit geringen Ausfallzeiten zu vertretbaren Preisen zur Verfügung stehen. Dies gilt branchenunabhängig gleichermaßen für Bestandsunternehmen sowie für Gründer und Neuansiedlungen.
- Hier müssen Politik und die Verwaltungen dringend handeln, um eine flächendeckende glasfaserbasierte Breitbandversorgung, insbesondere in Gewerbegebieten, zu gewährleisten.

Bürokratie abbauen und Unternehmerfreundlichkeit erhöhen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren vereinfacht und zügig abgewickelt werden. Die Verwaltung könnte sich hierfür z. B. freiwillig Zielvorgaben für die Erteilung von Baugenehmigungen geben und somit die Planungssicherheit für Unternehmen erhöhen.
- Außerdem müssen die digitalen Angebote der Verwaltung ausgebaut werden, um unnötige Kosten sowohl bei den Unternehmen als auch den Verwaltungen zu vermeiden.
- Behörden und Verwaltungen stärken den Landkreis, wenn sie kooperativ, zügig und zuverlässig mit Unternehmensanliegen umgehen.
- Dies wünschen sich die Traunsteiner Unternehmen insbesondere bei den digitalen Verwaltungsverfahren.

Landkreis Traunstein – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



„Fehlende marktgerechte Entwicklung des Tourismus, Hotelansiedlungen fehlen, Marketing mangelhaft.“
Großhändler, 20 Mitarbeiter, seit 1927 am Standort

„Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal.“
Maschinenhersteller, 35 Mitarbeiter, seit 2009 am Standort

„Mitarbeiterfindung, Auszubildende haben keine Möglichkeiten mit Bus/Bahn zum Ort zu kommen, große Firmen nehmen die Mitarbeiter weg.“
Unternehmensdienstleister, 2 Mitarbeiter, seit 1930 am Standort

„Wenig bis keine Gewerbeflächen in der näheren Umgebung.“
Ingenieur, 25 Mitarbeiter, seit 2003 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Fachkräfte sichern
- Breitbandversorgung flächendeckend ausbauen
- Bürokratie abbauen
- Unternehmerfreundlichkeit erhöhen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach

Stand: September 2019. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.